

Deutschland hat Zukunft Bildung zu demokratischer Kompetenz (Videobotschaft)

Mittwoch, 29. April 2020 um 10:00 Uhr

Vorsprung durch Bildung

Wolfram Hatz

Präsident

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,
üblicherweise stellen wir die Gutachten des *Aktionsrats Bildung* auf einem großen Kongress vor, bei dem viele Menschen zusammenkommen und die Erkenntnisse des Expertengremiums engagiert diskutieren.

Doch das **Corona-Virus** zwingt uns zu Abstand und Zurückhaltung.

Weil wir das Thema des aktuellen Gutachtens aber gerade in diesen schwierigen Zeiten für wichtig halten, wollen wir Sie trotz des geltenden Veranstaltungsverbots per Online-Kongress informieren.

Meine Damen und Herren,

das Thema des Aktionsrats lautet in diesem Jahr: „Bildung zu demokratischer Kompetenz“.

Im Zuge der Corona-Krise tauchen aus autoritär geführten Ländern verstärkt Stimmen auf, die infrage stellen, dass Demokratien fähig sind, die

großen Fragen unserer Zeit zu lösen. Wir können es besser, wird da oft behauptet.

Im Wettbewerb der Systeme hat beispielsweise China das Coronavirus durch harte Maßnahmen – dem Anschein nach – schneller in den Griff bekommen als andere Länder der Welt.

Als Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft halten wir dagegen.

- Zum einen ist es fraglich, ob die Zahlen aus China wirklich einem Realitäts-Check standhalten – insbesondere, was die Zahl der Todesopfer anbelangt.
- Zum anderen sind wir überzeugt: Mit transparenten Prozessen und demokratischen Mechanismen sind wir in der Lage, existenzielle Herausforderungen wie aktuell durch das Corona-Virus erfolgreich zu bestehen.

Sicher, auch Deutschland und andere westliche Demokratien haben zu einschneidenden

Maßnahmen greifen müssen, um das Virus zu bekämpfen. Ich denke hier vor allem an die Beschränkung von fundamentalen Freiheitsrechten.

Der entscheidende Unterschied zum Vorgehen in autoritären Staaten ist allerdings, dass diese Maßnahmen auf *politischer Transparenz* und weitgehender *gesellschaftlicher Akzeptanz* fußen.

So ist es wirklich beeindruckend, dass die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land die staatlichen Beschränkungen mehrheitlich befürworten und sich daran auch halten.

In der Demokratie müssen die Menschen mitgenommen werden, und das ist uns in Deutschland gelungen.

Autoritäre Staaten agieren anders. Hier geht es weder um Mitsprache noch um Transparenz. Hier gelten Überwachung und Kontrolle.

Demokratien hingegen setzen in der Krise darauf, dass die Bürger umfassend informiert werden, Verständnis für staatliche Maßnahmen zeigen und aus Überzeugung mit den Behörden zusammenarbeiten.

- Information statt Indoktrination,
- Kenntnisvermittlung statt Kontrollwahn,
- Einsicht anstatt Einschüchterung.

Das ist die Devise der Demokratie!

Als vbw sind wir überzeugt: Die Demokratie ist die beste politische Ordnung, um die Corona-Krise auch ökonomisch nachhaltig zu überwinden und die großen Zukunftsherausforderungen zu meistern!

Auch deshalb werden wir uns weiterhin für unser demokratisch-freiheitliches System stark machen.

Gerade heute zeigt sich: Wir müssen in unserer Gesellschaft

- kritisches Denken *fördern*,
- bürgerschaftliches Engagement *forcieren*,
- und dazu auch die Demokratiebildung *fortentwickeln*.
- Jetzt ist die richtige Zeit dafür!

Warum demokratische Kompetenzen wichtig sind

Meine Damen und Herren,

der Umgang mit der Corona-Krise ist nur ein Argument, die demokratischen Kompetenzen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in unserem Land stärker zu fördern. Einige Fakten aus der „Vor-Corona“-Zeit zeigen, dass hier schon seit längerem Handlungsbedarf besteht:

- So schwindet seit geraumer Zeit das Vertrauen in die staatlichen Institutionen und unser demokratisches Gemeinwesen. Laut einer Allensbach-Umfrage hält nur noch eine knappe Mehrheit von 51 Prozent der Bürgerinnen und Bürger das „politische System“ für eine Stärke Deutschlands.

- Bei den Jugendlichen ist das politische Interesse in den letzten Jahrzehnten zwar gestiegen – Stichwort *Generation Greta*.
Zugleich, und das ist besorgniserregend, bleibt ein Teil der jungen Generation politik- und politikerverdrossen. Nach den Ergebnissen der Shell-Jugendstudie 2019 fühlen sich mehr als zwei Drittel der 15- bis 25-Jährigen nicht von den Politikern vertreten. Fast ein Viertel – und das halte ich für wirklich gefährlich – zeigte sich offen für die Positionen von Populisten.

All das zeigt: Wir müssen handeln!

Wir müssen alles daransetzen, die Demokratiebildung bundesweit zu stärken – und zwar in allen Bildungsphasen, von der frühen Bildung bis zur Weiterbildung.

Die politisch Verantwortlichen in unserem Land sind dazu aufgefordert, gerade dem pädagogischen Personal das notwendige

Rüstzeug an die Hand zu geben. Denn Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sind es, die bei der Ausbildung demokratischer Kompetenzen – neben den Eltern – eine Schlüsselrolle einnehmen.

Darüber hinaus gilt es, in allen Bundesländern verbindliche Bildungsstandards für das „Demokratielernen“ festzulegen und diesem für unsere Gesellschaft essentiellen Thema mehr Zeit einzuräumen.

Als vbw können wir es uns beispielsweise gut vorstellen, als ersten pragmatischen Schritt, dass an allen Grundschulen und weiterführenden Schulen in Bayern zunächst Projektwochen zur Demokratiebildung ins Leben gerufen werden. In einem zweiten Schritt könnte dann der politische Fachunterricht ausgeweitet werden.

Ein gelungenes Beispiel, wie das aussehen kann, liefert der Freistaat Bayern mit der neuen

gymnasialen Oberstufe, in der die politische Bildung ausgeweitet und gestärkt wurde.

Schließlich muss nach unserem Dafürhalten auch die empirische Grundlage unseres Wissens über die Vermittlung von Demokratiekompetenz ausgeweitet werden.

So ist es wünschenswert, dass sich zukünftig auch der Freistaat an der großen internationalen Vergleichsstudie ICCS beteiligt.

Nur so erfahren wir, welche Maßnahmen tatsächlich wirken, wenn es darum geht, demokratische Werte bei den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln.

Meine Damen und Herren,

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit.

Dass wir in der besten Demokratie leben dürfen, die es in unserem Land jemals gegeben hat, ist ein großes Glück!

Unsere Demokratie sollte es uns daher wert sein, dass wir den Bildungsauftrag hierfür in ganz Deutschland schärfen und die Förderung demokratischer Kompetenzen gerade bei den jungen Menschen noch viel stärker in den Fokus rücken.

Wir als vbw sehen dies als Auftrag und haben deshalb mit dem Projekt *Werte.BS* einen wichtigen Impuls gesetzt, um die Wertebildung und Demokratieerziehung an den Berufsschulen nachhaltig zu stärken.

Für uns als vbw hat der Aktionsrat Bildung mit dem vorliegenden Gutachten erneut den Nerv der Zeit getroffen! Dafür danke ich den Mitgliedern des Rates und seinem Vorsitzenden Professor Dr. Dieter Lenzen ausdrücklich!

Alles Gute, bleiben Sie gesund!